

EDITORIAL



Liebe Mitglieder,

das Jahr neigt sich langsam dem Ende entgegen und wir alle freuen uns auf eine besinnliche Adventszeit. Dank Ihres

Engagements konnte der Förderverein in den vergangenen Wochen und Monaten verschiedene Projekte unterstützen.

Dabei freue ich mich insbesondere darüber, dass es uns gemeinsam mit Dr. Thomas Sitte und der Deutschen PalliativStiftung gelungen ist, eine Fortbildung zum Thema „Palliativversorgung in der Pflege“ zu organisieren. Mein Stellvertreter Ansgar Schreiner und ich haben selbst daran teilgenommen und konnten uns von der Wichtigkeit der Schulung überzeugen.

Darüber hinaus freue ich mich darüber, dass wir mehrere Spenden vereinnahmen konnten und in Roland Schäfer einen neu gewählten Schatzmeister im Vorstand an unserer Seite wissen. Als Mitglieder des Vereins engagieren wir uns alle gemeinsam für ein hochwichtiges Thema und unterstützen engagierte Menschen, die im Beruf oder im Ehrenamt Bemerkenswertes leisten.

Ihnen allen wünsche ich – auch im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen im Vorstand – schon heute ein gesegnetes Weihnachtsfest und nur das Beste für das Neue Jahr.

Mit besten Grüßen
Ihr



Förderverein Hospiz und Palliativ besucht Baustelle der neuen Palliativstation

Am St. Marienkrankenhaus entstehen derzeit eine neue Palliativstation, eine Kinderklinik und ein OP-Trakt mit angeschlossener Intensivstation. Der Förderverein Hospiz und Palliativ für die Stadt Ludwigshafen und den Rhein-Pfalz-Kreis unterstützt den Bau der Palliativstation mit großzügigen Spenden. Jetzt hat sich der Vorstand des Fördervereins bei einem Vor-Ort-Termin vom Baufortschritt überzeugt.

Der Innenausbau der neuen Palliativstation ist gut vorangeschritten. Prokurist Jürgen Will, der technische Leiter Peter Kuhn sowie Prof. Dr. Jörg Hoffmann, Chefarzt Medizinische Klinik I, erläuterten den Besucher*innen den Aufbau der Station und gaben ihnen einen Eindruck, wie komplex eine solche Baumaßnahme ist. „Gerade in den aktuellen Zeiten ist es auch täglich eine neue Herausforderung“, betonten die Verantwortlichen.

„Der Einblick in den Neubau der Palliativstation war sehr spannend. Wir

haben eine deutliche Vorstellung davon gewinnen können, wie es nach Fertigstellung sein wird. Die Voraussetzungen sind dabei deutlich besser, als sie bisher waren“, freute sich Fördervereins-Vorsitzender Tobias Wrzesinski. Es sei gut, betonte er, dass das St. Marienkrankenhaus mit Unterstützung des Landes und anderer Förderer dieses Projekt realisiere. „Dabei freuen wir uns, dass wir auch aus Mitteln des Fördervereins dazu beitragen können, dass die Patientinnen und Patienten durch das engagierte Team um Stationsleiterin Beatrice Kaube fortan noch besser versorgt werden können“, betonte der Vorsitzende.

„Der Förderverein ist ein starker Partner an unserer Seite“, dankte Rita Schwahn, die Fundraisingbeauftragte der Klinik. So hat der Förderverein die Möblierung des Aufenthaltsraums einschließlich einer Küchenzeile, die Ausstattung des „Raumes der Stille“ sowie die Anschaffung von Spezialbetten für die Patient*innen der Palliativstation unterstützt.

Bericht von der Mitgliederversammlung

Die diesjährige Mitgliederversammlung fand am Dienstag, 13. September 2022, statt. Der Vorsitzende Tobias Wrzesinski blickte auf die Vereinsaktivitäten zurück: Im April 2022 hat ein Benefizkonzert des SAP-Sinfonieorchesters zugunsten des Fördervereines stattgefunden. Bei der aktuellen Mitgliederbefragung zwecks Aktualisierung der Mitgliederdaten ist ein hoher Rücklauf zu verzeichnen. Derzeit wird an der neuen Webseite und einem neuen Flyer gearbeitet. In den Jahren 2016 bis 2021 hat der Verein insgesamt 335.122 Euro für die Arbeit der verschiedenen Institutionen (stationäres und ambulantes

Hospiz sowie Palliativstation) zur Verfügung gestellt, zuletzt eine Großspende im Dezember 2021 für den Neubau der Palliativstation in Höhe von 85.000 Euro. Laufend werden derzeit Kosten für Blumenschmuck und die Musiktherapie übernommen. Roland Schäfer wurde einstimmig zum neuen Schatzmeister gewählt. Insgesamt zog der 1. Vorsitzende eine positive Bilanz und dankte den Mitgliedern des Vorstandes herzlich für das gute und konstruktive Miteinander. Bei der nächsten Mitgliederversammlung am 12. September 2023 um 19 Uhr steht die Neuwahl des Vorstandes an.

Bau eines weiteren Hospizes in der Vorderpfalz geplant

In Maxdorf hat die Palliativmedizinerin und Schmerztherapeutin Dr. Ulrike Frieß die private Hospizstiftung „zu guter Letzt“ gegründet. Diese strebt den Bau eines weiteren stationären Hospizes in der Vorderpfalz an. „Die Zahl der Hospizplätze in der Vorderpfalz – derzeit gibt es Hospize in Ludwigshafen, Bad Dürkheim und Speyer – reicht nicht aus“, sagt Ulrike Frieß. Mittelfristig soll auf einem Gelände im südlichen Teil des Rhein-Pfalz-Kreises ein solches Hospiz entstehen, welches von der Stiftung „zu guter Letzt“ betrieben werden wird.

Mit ihrer Stiftung will sie Spenden sammeln und für ihre Idee werben. Die Palliativmedizinerin brennt für die Idee, Menschen ein würdiges und weitgehend unbelastetes Abschiednehmen zu ermöglichen. „Ein Hospiz wird fälschlich oft als ‚Sterbehäuser‘ bezeichnet, es ist aber viel mehr ein Ort, an dem ein würdevoller und vor allem lebensbejahender Weg bis zum Tod gesucht wird“, betont sie und ergänzt: „Mir ist es ein Herzensanliegen, dass die Stiftung möglichst viel Geld ‚einsammeln‘ kann, um dieses Ziel baldmöglichst umsetzen zu können.“

Ihre Stiftung erhält bereits Unterstützung von vielen Seiten – darunter die Verbandsgemeinde Maxdorf. Firmen und Einzelpersonen sind als Gründungstifter mit im Boot und auch die

ambulante Maxdorfer Palliativversorgung „Palliatina“ macht sich für eine stationäre Betreuung, ergänzend zu ihrem ambulanten Angebot, stark.

Bei der Mitgliederversammlung des Fördervereins stellte Ulrike Frieß ihre Stiftung vor. Der Vorstand sicherte ihr Unterstützung zu.

www.zu-guter-letzt.com

Alle Barzahler*innen, die ihren Vereinsbeitrag für 2022 noch nicht gezahlt haben, bitten wir, diesen in den nächsten Tagen auf u. g. Konto zu überweisen. Vielen Dank!

Impressum

Herausgeber Förderverein Hospiz und Palliativ für die Stadt Ludwigshafen und den Rhein-Pfalz-Kreis e.V. **Vorsitzender des Fördervereins** Tobias Wrzesinski

Kontakt Salzburger Straße 15, 67067 Ludwigshafen/Rh. · info@foerderverein-hospiz-lu.de · www.foerderverein-hospiz-lu.de

Redaktion Dr. Anette Konrad **Gestaltung** www.medienagenten.de

Spendenkonto: Sparkasse Rhein Neckar Nord · IBAN: DE 29 6705 0505 0040 1076 22 · BIC: MANSDE66XXX

699 Kilometer für den guten Zweck

Hildegard und Ansgar Schreiner berichten von ihrer Charity-Radtour

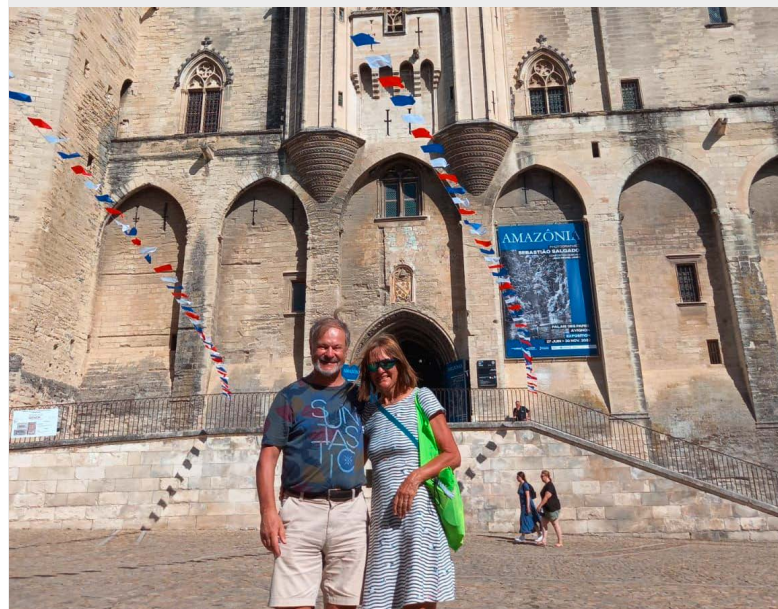
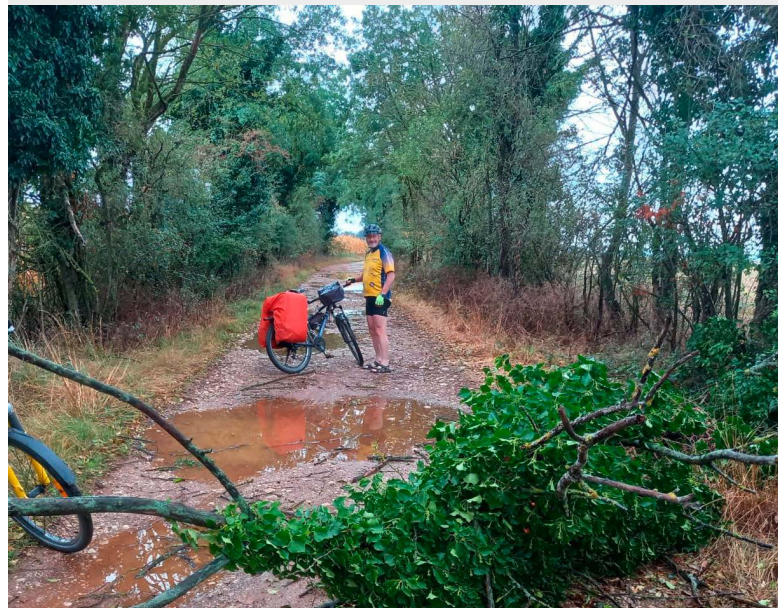
Bereits zum vierten Mal waren Hildegard und Ansgar Schreiner mit dem Rad unterwegs und sammelten dabei Spenden für den Förderverein Hospiz und Palliativ. Im August hat sie ihre Charity-Fahrradtour entlang der Rhone bis zum Mittelmeer geführt.

Am 16. August startete das Ehepaar aus Limburgerhof am Genfer See – dem Endpunkt der Radtour im letzten Sommer, die vom Schwarzwald über den Vierwaldstätter See und entlang der Rhone bis nach Lausanne geführt hatte. „Bereits der erste Tag entwickelte sich zu einer echten Herausforderung“, berichtet Ansgar Schreiner. 99 Kilometer galt es zu radeln, über 1.000 Meter Höhenunterschied zu bewältigen. „Dazu kamen schweißtreibende Temperaturen. Dann am späten Nachmittag ein Temperatursturz mit starkem Gewitterhagelschauer und heftigen Sturmböen, die armdicke Äste von den Bäumen rissen.“

Der zweite Tag war dann deutlich entspannter. „Nur noch wenige 100 Höhenunterschied und der Regen wartete `geduldig`, bis wir nach 70 Kilometer das zweite Etappenziel erreicht hatten“, sagt Hildegard Schreiner. Weiter ging es entlang der Rhone bis nach Lyon. Auf dem Weg nach Avignon genossen Hildegard und Ansgar Schreiner die abwechslungsreiche Landschaft mit lauschigen Wäldchen, weitläufigen grünen Wiesenlandschaften, großen Obstplantagen mit allen Stein- und Kernobstfrüchten und sonnenbeschienenen Berghängen mit Weinreben.

Nach einem Ruhetag in der ehemaligen Papststadt ging es weiter über Arles nach Saintes Maries de la Mer, wo die beiden genau um 12 Uhr vor der Kathedrale von Saintes Maries de la Mer ankamen und von dem Angelusläuten begrüßt wurden. „Vorausgegangen war eine bezaubernde letzte Etappe mit Rückenwind, der uns gleichsam auf Flügeln zum Ziel getragen hat“, berichtet Hildegard Schreiner. An diesem letzten Tag habe sich die Natur noch einmal von ihrer besten Seite gezeigt: links und rechts des Weges weite, farbenfrohe Wiesenlandschaften der Camargue – dazu die Camargue-typische Fauna mit schwarzen Rindern, weißen Pferden und rosa-farbenen Flamingos.

Hier durfte ein erfrischendes Bad im Mittelmeer nicht fehlen, bevor es wieder nach Arles und von dort mit dem Zug zurück nach Genf, dem Ausgangspunkt der Radtour ging. Exakt 699 Kilometer standen am Ende der zehntägigen Fahrradtour für den guten Zweck auf dem Tacho – und genau 769 Euro kamen an Spenden zugunsten des Fördervereins zusammen. „Für 2023 planen wir die Fortsetzung von Arles bis Barcelona“, verraten die beiden, die hoffen, mit ihrer außergewöhnlichen und anspruchsvollen Tour viele Spenden für den Förderverein Hospiz und Palliativ sammeln zu können.



Neuer Kooperationspartner für den Verein

Zukünftig unterstützt der Förderverein Hospiz und Palliativ auch den Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis mit Sitz in Schifferstadt. Im Herbst haben dazu erste Gespräche zwischen dem Vorstand des Fördervereins und Hospizfachkraft Edith Sellinger stattgefunden. Der Ambulante Hospiz- und Palliativberatungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis begleitet schwerkranke, sterbende Menschen und ihre Angehörigen und trägt mit seinen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden dazu bei, dass Sterbende am Ende ihres Lebens in ihrer vertrauten Umgebung bleiben kön-

nen. Er deckt ein flächenmäßig großes Gebiet von Rödersheim-Gronau, Dannstadt-Schauernheim und Mutterstadt im Norden bis Römerberg im Süden ab. „Von Nord nach Süd sind das rund 80 Kilometer“, erklärt Edith Sellinger.

In diesem Jahr hat die Schifferstadter Einrichtung ihr 25-jähriges Jubiläum gefeiert. „Die Kooperation mit dem Förderverein Hospiz und Palliativ für Ludwigshafen und den Rhein-Pfalz-Kreis ist für uns ein neuer Schritt, der für uns als Hospizdienst enorm wichtig ist“, freut sich Edith Sellinger über das künftige Miteinander.

Fortbildung: Palliativversorgung in der Pflege in Perfektion (PiPiP)

Im November 2022 und Januar 2023 bietet der Förderverein erstmals eine Fortbildung für Mitarbeitende der ambulanten und stationären Alten- und Krankenpflege an. Die Fortbildung „Palliativversorgung in der Pflege in Perfektion“ (PiPiP) wird in Zusammenarbeit mit der „Deutschen PalliativStiftung“ durchgeführt. Referent ist der Vorsitzende der Deutschen PalliativStiftung, Dr. Thomas Sitte (Fulda).

Bei „PiPiP“ handelt es sich um ein Pilotprojekt zur Optimierung der palliativen Versorgung in Pflegeheimen und zur Vermeidung unerwünschter bzw. unnötiger Krankenhausaufenthalte. Es wurde von der Deutschen PalliativStiftung mit Förderung des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration in den Jahren 2018 bis 2020 erarbeitet. In den zurückliegenden zwei Jahren hat sich gezeigt, welche Bedeutung gerade auch

in einer solch schwierigen Situation wie der Pandemie hospizlich-palliatives Grundwissen und bereits etablierte Strukturen haben, wie viel Sicherheit sie in der Versorgung von Patient*innen bieten und allen Beteiligten helfen.



Save the Date:



Zwei Benefizkonzerte 2023

Auch im kommenden Jahr kommt das SAP-Sinfonieorchester wieder für ein Benefizkonzert zugunsten unseres Vereins nach Ludwigshafen. Am Sonntag, **16. April 2023**, spielt das Orchester in der Kirche St. Josef in Ludwigshafen-Friesenheim. Gespielt werden die Ouvertüre des „Freischütz“ von Carl Maria von Weber gefolgt von Edvard Griegs Konzert für Klavier und Orchester Op. 16. Den Abschluss bildet Ludwig van Beethovens Sinfonie Nr. 5. Die musikalische Leitung hat Martin Spahr, als Solist spielt der Pianist Kaan Baysal.



Auf ein weiteres Highlight können sich alle Musikliebhaber*innen schon jetzt freuen: Am **3. Dezember 2023** kommen die Mainzer Hofsänger für ein Benefizkonzert zugunsten unseres Vereins in die Ludwigshafener Friedenskirche.